

# NEWS NETWORKS

1 / JANUARY 24

HEEE!	<b>01</b>
SUBITO, BEWEGUNGSABHÄNGIGE ZEITUNG	<b>02</b>
FLIESSBLATT	<b>03</b>
ZÜRCHER BEWEGUNG	<b>04</b>
AUTO, AUF DER WELT IST ES GAR NICHT SCHÖN	<b>05</b>
AUTO, AUF DER WELT IST ES GAR NICHT SCHÖN	<b>06</b>
SPRUTZ	<b>07</b>
SPRUTZ	<b>08</b>
ETHNO, ETHNOLOGIE UND POLITIK	<b>09</b>
DOKUMENTATION AUTONOME SANITÄT	<b>10</b>
ZÜRICH ANA	<b>11</b>
ZÜRICH ANA	<b>12</b>
HERSTELLEN VON DRUCKVORLAGEN	<b>13</b>
ZÜRI BRÄNNT	<b>14</b>
OFFIZIELLE HOFNACHRICHTEN DER KRONE	<b>15</b>
GENIAL, N.1 ZÜRCHER NACHTANZEIGER	<b>16</b>
EXPRESS, MANIPULIERENDES KÄSEBLATT	<b>17</b>
BOOMERANG	<b>18</b>
ZÜRCHER STADT ZEITUNG	<b>19</b>
DIABOLIK	<b>20</b>
PALM-O-LIVE	<b>21</b>
SAPPTO	<b>22</b>

## Editorial

To this day, Bahnhofstrasse has always been both target and stage for social movements and their ideas. The Swiss Social Archive has played a mayor part in collecting and safeguarding these ideals in artefacts. Dedicated to this spectacle on Bahnhofstrasse, a series of catalogues inspired by the work of collector and curator Seth Siegelaub has been created. Taking the form of a Zine, each deals with one aspect of these numerous clashes of ideals.

New ways of interpretation are opened up by placing artefacts from the Social Archive side by side with commentaries by Seth Siegelaub or documents of the Bahnhofstrasse. This combination of analytical and associative approach contributes to further emphasising the significance of the Social Archive in the context of Bahnhofstrasse, Zurich's history, its socio-economic developments, as well as political changes and culture.

The youth movement in Zurich fought at all levels against what was seen as the establishment. This included various alternative printed formats of news and entertainment. These printed artefacts of the movement and their ideas are presented and categorized in this Zine.

There are many various formal and thematical parallels, between the work of conceptual artists and the Zines, as well as common political goals of Seth Siegelaub and the authors of the youth movement. The Bahnhofstrasse takes a very antagonistic role in this Zine, being a symbol of the establishment the youth fought against.

## CURATORS

SAMUEL TANNER  
LAURA SCHNEIDER  
FELIX AFFOLTER  
VIVIANE MATHYS  
JONAS BRUN  
LAURA DI NARDO

*Disclaimer*  
The quotations and artworks used are purely formal and  
do not refer directly to the shown artefacts

**BEFORE  
1950s**

**1950s**

**1960s**

**1970s**

**1980s**

**1990s**

**2000s**

**2010s**

**2020s**



Heee!  
Author unknown  
Zine, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1974



*Women sitting on a bench on Bahnhofstrasse, Heinz Baumann, 1974*



*Walter at Hotel Schweizerhof, 1950 - 70*



## UND SO BEGINNT'S...



Bei Christen in Welt  
1960/61

FlieSSblatt  
Students of Kantonsschule Oerlikon  
Newspaper, Zine, Ar 201.291.2  
Youth  
Oerlikon, 1979

## I. BRIEF ANS REKTORAT

Berich, den 10.12.'79

An die Schulleitung  
Sehr geehrter Herr Rektor  
Sehr geehrte Herren Prorektoren  
Sehr geehrter Herr Prorektor

wir möchten die bitten, Herr [REDACTED] möglichst bald, spätestens aber bis zum Frühjahr 1980 als Lehrer unserer Klasse ersetzen zu lassen.  
Nach sorgfältigen Überlegungen haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.

Da sich der Unterricht bei Herrn [REDACTED] auf eine philologische Hinsichtsvoll beschränkt. Er verkennt nur seine Formenvorgabe und sein archaisches Wortverständnis. Das Massiert sich besonders in den schriftlichen Repräsentationsprüfungen [REDACTED], die den Text auf eine Mischung von ausgefallenen Formen reduzieren. Auf diese Weise wird nicht das Verständnis des Textes geprüft, sondern rein das Gedächtnis.

Herr [REDACTED] hat es verfehlt, uns in die geistigen Werte des [REDACTED] einzuführen. Er prägt in ebensolchen [REDACTED] einer Vorlesung für den Maturatypus die Bedeutung des [REDACTED] für unsere Kultur. Leider vermischen wir jetzt diese wichtige Bedeutung des [REDACTED] mit jeder positiven Einstellung zum [REDACTED] unterteilt abhandeln gesessen. Das [REDACTED] führen läuft auf eine reine Inkongruenz und Pflichterfüllung hinaus.

Da Herr [REDACTED] einen Hauptteil nicht der Klarheit der Klasse ausspart. Die Aufgaben überlassen oder die Baten.

Herr [REDACTED] verlangt einen überprüften Perfektionismus. Deshalb sollt er seinen einer Leistung Anerkennung. Sobald eine Aufgabe eines Paktler aufweist, unterteilt er den Schüler sofort, "nichts getan zu haben". Auch wenn schreiet er nicht vor persönlichen Anwürfen zurück.

Herr [REDACTED] Unterricht ist geprägt durch eine absolute Autorität. Er lässt die Schüler seinen Raum für Mitgestaltung des Unterrichtes.

\* Fach



**"IF YOU STAY IN THE SAME  
PROFESSION, IN THE SAME JOB,  
IN THE SAME ENVIRONMENT,  
WITH THE SAME PEOPLE, ETC,  
I DON'T THINK YOU GET MANY  
DIFFERENT CHANCES."**

*- Seth Siegelau in A Brief History of Curating, P. 122*

**"THE PRINCIPLE OF THE AVANT-  
GARDE IS TO [...] DISAVOW  
THE FATHER TO PRESERVE  
TRADITION, CIVILIZATION, AND  
YET AGAIN ART."**

*– Seth Siegelaub in L'Art Conceptuel, P. 122*

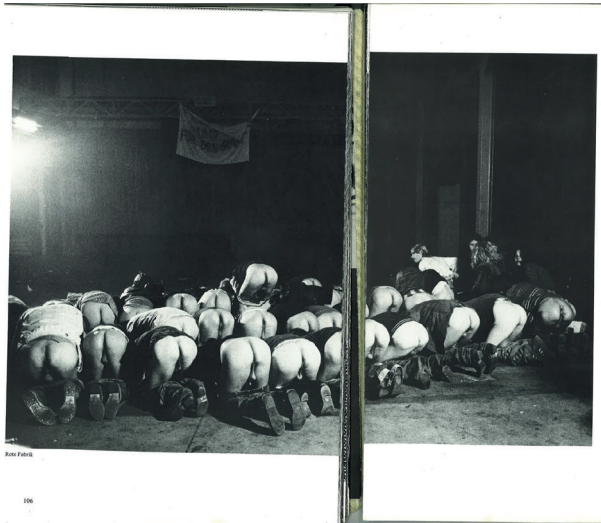


Photo: F. F. F.

106

Zürcher Bewegung  
Verlag ohne Zukunft  
Book, Ar 201.209.4  
Youth  
Zurich, 1981

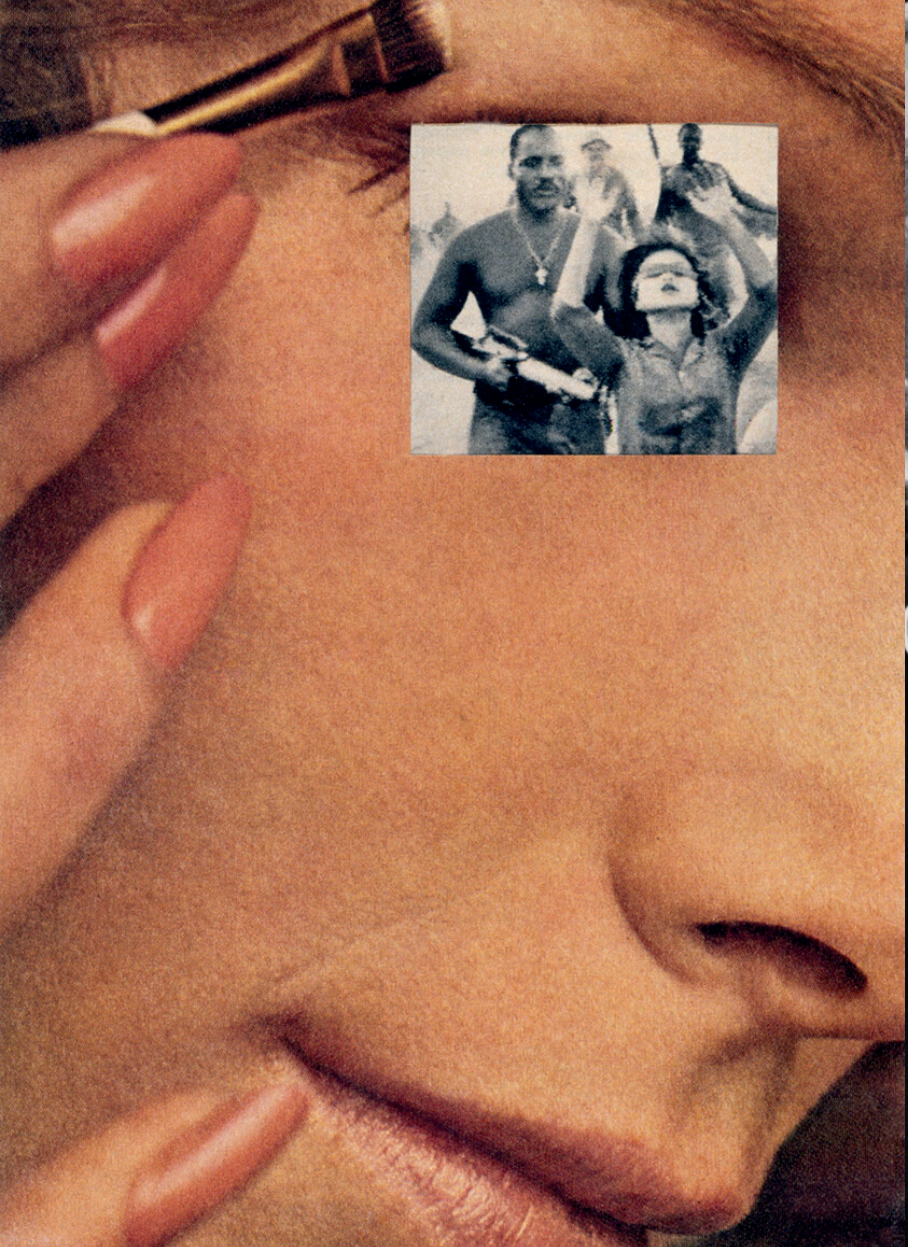
Naked Demonstrations often went swimming in the Limmat,  
something forbidden in Zurich.



Wir lassen uns nicht abschlagen.

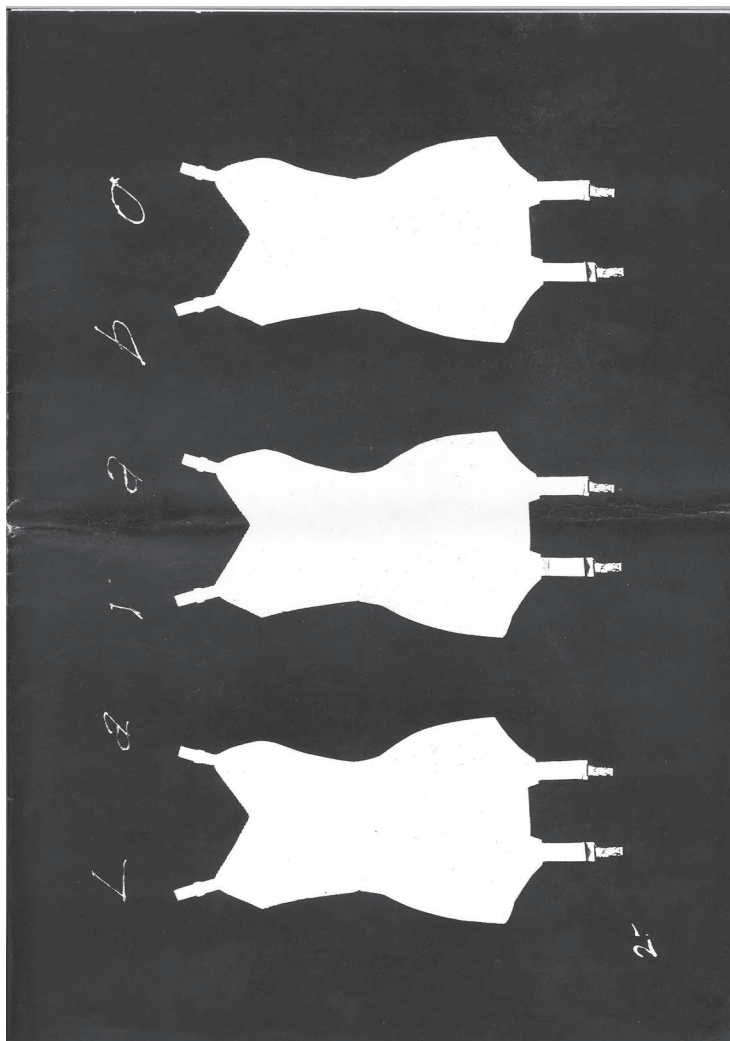
AUTO 11

Auto, Auf der Welt ist es gar nicht schön  
 Author unknown  
 Newspaper, Zine, Ar 201.279.3  
 Youth  
 Zurich, 1980



*Hands-up/Make-up (Bringing the war home), Martha Rosler, 1967*



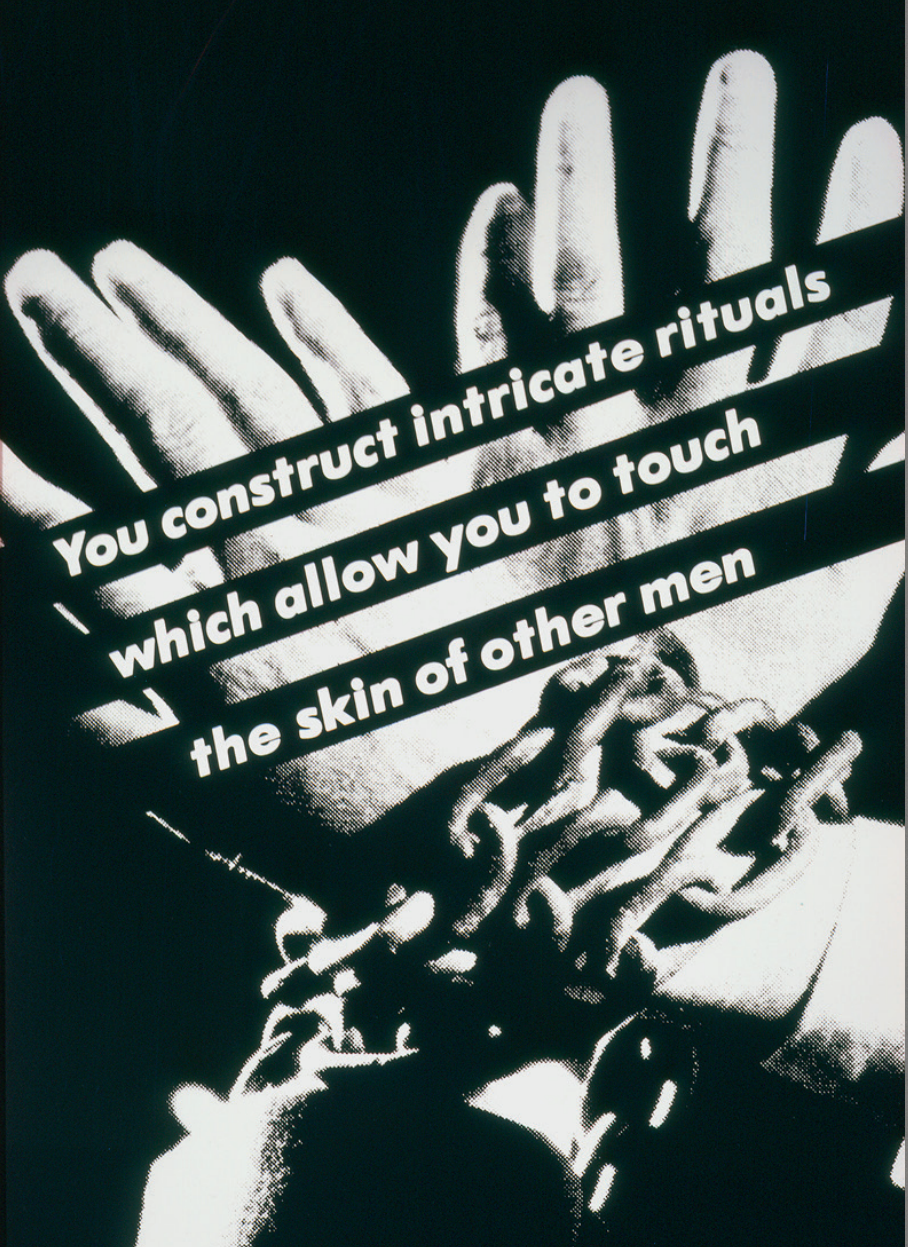


Lavabo  
Author unknown  
Newspaper, Ar 201.89.8  
Youth, Feminsim  
Zurich, 1980s



Sprutz  
Author unknown  
Newspaper, Zine, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1977





**You construct intricate rituals  
which allow you to touch  
the skin of other men**



Phot. Ph. & E. Link, Zürich

Zürich — Urania, Sternwarte



als einer Studenten leicht auszu-  
zu, wie es seinen.  
zu Erfahrungsfaktor der, dessen die  
"falsche Argumentation der Ethnologen-  
Studenten nicht einfaeh überprüf-  
bezugung nur dessen Fremdzeitig-  
li und wandert unteren Beifall",  
22, 28, 4.)

Döner Tagblatt verweist sich  
sicherlich auf in Nummer  
"in Döffer und seine Studenten  
den ein Produkt, das ohne Bewe-  
"einer Sorgfältigkeit auf den  
is gebracht wurde. Doch, was beha-  
"et Tote gab es ja nicht!"  
Döner Tagblatt, 22, 4.)

Verweist wird der Bund, solltes  
"kann man sich nicht so leicht  
Bären halten."

in die, ihre Ergebnisse, wobei  
"die Erklärung, dass diese Art  
in dem es nicht sei, trifft über-  
gung deutet nicht auf, so kann  
man erkennen, ob es sich Abweg-  
gibt. Döner die wichtig sein  
"die haben von den Verhaltensbe-  
gen und die Folgen sind  
für den Prozess und die Tarnung  
der Identität? Denn auch  
in einem wurde ja die ganze  
"aufzugeben, gesteuert und  
"und es nicht nur, aber und  
"in esportiert. Man ist nicht  
"Wollt es wehrlos, um die In-  
den und Döner'sche sein."  
22, 28, 4.)

• Bewegung ohne Döner'sche, das  
sich wirklich schwer zu erkennen.  
"Man man da hin, so unorganisiert

HO WIRD DIE BEWEGUNG ALSO UNTERSCHÜ-  
DIMENT WERDEN DIE INITIATOREN WILDE  
von roten Gesicht herüberblauen,  
himmel nicht. Weib, die Unberech-  
ka liegen wachend in Herden der  
Kleinmacht: kein Ethnologischer Be-  
mauer.

"Die Zeitung selbst unerschrocken an-  
gehebt und wie die letzten Tage se-  
gen - noch in andere Hände getragen  
- hat eine Gruppe von Ethnologen-  
Studenten. Man muss es erlich haben, die  
die Vorführung des Videos über  
die Ergebnisse der ersten Ethnolo-  
gische die Debarbarkeit der Dar-  
gen der Ethnologen - aus...  
"eine Gruppe - die Fall befragt auf,  
"und tragen den Konflikt in die Un-  
welt." (Döner Tagblatt, 22, 4.)

Der Text den herausgabe eine  
unbereisende Last noch abgehängt  
ber für den Transport benötigte Über-  
bewegen ging selbstverständlich auf  
kosten des Unternehmers.

Wohl ein fremdlicher Typ:  
"Es ohne ethologische Zusammenhänge zu er-  
fahren, aus von fünf Jahren sich die-  
ser Ethnologische Seminar zusammen-  
stellt und wie dort gelehrt wird, es  
heraus zu tun in vielen Bereichen von  
in Arbeitsetzungen, sodass viele  
diese Zusammenhänge dort ohne etho-  
logischen Bedarf für den Seminar  
hat schon machen schafften, sein La-  
den nicht mehr zu werden."  
"Döner Tagblatt, 22, 4.)

Was die das Ethnologie, wenigstens  
für den Fall, so können so die Situation  
halten stützende Situation, keine

ZEITUNG • DÖNER ANZEIGER • RUND • SONNTAGS AZ • WELTANZEIGER • VORWAERTS • DÖRNER TAGBLATT

Stilla zu finden. Es wird kein Leben  
beschreiben.

und in der mit ein "kleines" befand  
mehr.

"Wie von Studentenengruppen reprä-  
sentatives Publikumsgespräch von Thema  
"wissenschaftlichen zwischen Psychologie und  
politischen Verantwortung" ist  
am Donnerstagabend von einer Gruppe  
- normalerweise von Ethnologiestudenten  
- geführt und von vorübergehenden Ab-  
gehörigen getragen worden." (22, 11, 1.)

Manchmal kann man noch froh sein,  
dass in dem Mann zwei grosse Ver-  
gessentlichkeiten fließen.

"Er (Student, welcher vorwurfs, die  
die stundenlang Prof. Döffer versuchte,  
den, hat, jedoch jeden von einem  
Teil der Publikum - darunter lehr-  
hals abschließend im Professorens-  
vortragenden, zu dem es handgreif-  
lichen Szenen, die Studentenemp-  
fangen wurde anzureizen, nach Döner  
natürlich Bisher vorwurfs, das Gegen-  
über zu behaupten, nach rund fünf  
schonzeitigen Taktik brachen die Pro-  
fessoren den Akt ab." (22, 11, 1.)

Bezüglich der Rolle der Ethnologen in  
Verbindung mit der Jugendbewegung  
trifft das Döner'sche Tagblatt einmal  
nicht den Nagel auf den Kopf!

"Nachdem 1988 und 1989 bereits ein  
Zusammenhang. Referenzen für beide  
das Ethnologische Seminar der Univer-  
sität, keine nennenswerte Institution...  
den Professoren, ausgestattet mit allen  
Apparaturen für Film und Ton, und  
nur durch Filmgeräten, strich sich  
in Kronleuchte, um darüber, umgibt

zu wissenschaftlichen Zwecken, einen  
Blick zu werben, der heranzu, zu  
politischen Zwecken propagandisch und  
Wahrheit werden soll. Er verweist damit,  
dass Wissenschaftler dürfen...  
"Wohl erachtet, schließt über eine Überprü-  
fung und wehrlos sein Produkt den  
"Der Artikel schließt mit geradezu  
kreativem Trostwort:  
"Ich das am ersten Stadium gab die Augen  
der Ethnologen nicht besonders befa-  
higt ist, Argumente der Propädeutik  
die es mit Unterstützung einer Beglei-  
tenden Jugend zu erfüllen gilt? Das  
"von der Bewegung hat ja schon  
"so werden in unserer Ethnologen  
"beobachtet, von der es heißt, dass sie  
"verfügen sei." (Döner Tagblatt,  
22, 11, 1.)

• Ethnologen gestatten also unter  
Beschuss, Wehrlos!

• Ein Eingriff der Reaktionsfunktion  
in den Moment, wo Reaktivität und Re-  
sponsivität wissenschaftlicher For-  
schung für etwies nicht den Aare-  
schonend politischer und wissenschaft-  
lichen Krisen zur Verfügung gestellt  
werden...  
"Jene Freigangsbewegung, die nor-  
malen, Wissenschaftler dürfen nicht ein-  
politik zu sein haben, können nicht noch  
Bund so die Arbeit von Ethnologen ein-  
gegriffen, wenn diese Freigangsbewegung  
oder Subalternen mit den Ziel unter-  
punkt können, die durch eine Erfor-  
schung besser kontrollierbar zu machen."  
"Döner Tagblatt, 22, 4.)

...so die Ethnologen  
...scheidung über die Folgen der  
...des Filmmaterials hat  
...in einem von 10 oder mehr  
...sein kann material er-  
...ist."

...an der die Filme sind  
...scheidung über die Folgen der  
...des Filmmaterials hat  
...in einem von 10 oder mehr  
...sein kann material er-  
...ist."



...so die Ethnologen  
...scheidung über die Folgen der  
...des Filmmaterials hat  
...in einem von 10 oder mehr  
...sein kann material er-  
...ist."

...an der die Filme sind  
...scheidung über die Folgen der  
...des Filmmaterials hat  
...in einem von 10 oder mehr  
...sein kann material er-  
...ist."



Ethno, Ethnologie und Politik  
Author Unknown  
Newspaper, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1980

# OH, PRESS!

NBC NEWS held a special pre-moratorium meeting for supervisors, reminding them that the network had rules against newsmen taking stands on public issues. Earlier, the network had extended their umbrella of non-involvement to cover not only their disenfranchised employees but private citizens as well. During the debate over deployment of the ABM, the network was approached by the Committee of Concerned Citizens, who had in hand \$250,000 of private money and an anti-ABM show already packaged and produced. Without any explanation, the network refused to allow the CCC to air the show. In the meantime, RCA, parent company of NBC, had over \$200,000 in their work portfolio.



## "SORT OF CRITICAL JOURNALISTS IN AND AROUND

## NEW YORK PRODUCING

## SOMETHING CALLED PAC-O-LIES.

## [...] THEY WERE PRODUCING CRITICISMS OF THE NEWSPAPER

## - NOT BEHIND THE SCENES LABOUR STUFF, BUT ACTUALLY

## [ABOUT] THE WAY THE NEWS WAS PITCHED IN A VERY CONSERVATIVE WAY."

At McGRAW-HILL, a petition circulated asking management to close the newsroom for the day on October 15th for the moratorium.

bitter meeting between management and employees, McGraw-Hill brass had a hard time getting the buck off of the newsroom. The petition was distributed to the October 15th issue of VARIETY, contemporary-ary... subsidiary of the giant public... Wat... they are the sole distributor... moratorium-a-iliated groups for October 15th showings. Also widely-circulated... Alain Resnais... doffer's Anderson... McGraw-Hill take a stand on the day's activities. McGraw-Hill collected... each of...

The CBS eye also kept a close watch on employees around moratorium day. Three employees circulated a petition... But, also CBS News president Dick Salant deftly invoked a... any staffer... from working... on any news project... since 1960, the network itself has performed some... to its own... much-publicized... on Vietnam; the contract for Felix Greene's film tour of North... on net to run it; and... of productions on... complex and corruption in South Vietnam, the latter after months of on-location research and planning.

At INNOVATION, a new business magazine, the publi... his top for an hour and a half when em... Seth... think we can make some trouble here... board. He thought the walk-out was specifically aimed at his publication. Five people, from an editorial staff of thirty, went out anyway and af... in a long discussion with the chief editor outlined their concerns. These were equal hiring for blacks, equal promotion for women, and more remotely an end to the war in Vietnam.

Enlisting others from the staff, the people who went out on Moratorium Day have begun to press for the hiring of blacks. The women have plastered the ladies room with women's liberation articles, have asked for an end to discriminatory salaries,



**"IT [THE RIDER] WILL REPORT  
THE REWS FROM A NON-  
ESTABLISHMENT FRAME-OF-  
REFERENCE [...]. OUR NEWS  
COVERAGE WILL CONSIST OF  
SUBJECTS BOTH IGNORED AND  
MISREPRESENTED BY THE  
DAILIES."**

*– Seth Siegelau in Better Read than Dead, P. 139*

# DIE SANI

# IM AJZ

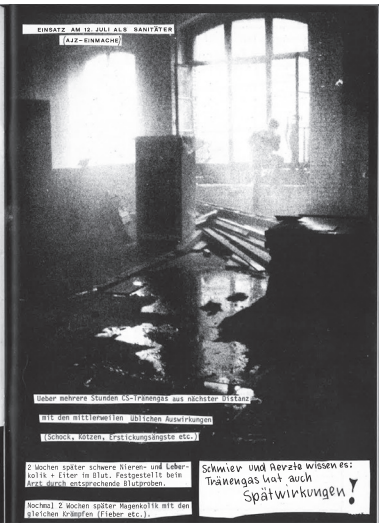
Ich kurz nach der Eröffnung des Autonomen Jugendzentrums sah sich die A-Sanität vor recht schwierige Probleme gestellt: viele obdachlose Jugendliche fanden dort im neuen Gebäude nicht nur einen warmen und alkoholfreierem Beschäftigten, viele Hilfe fanden und auch für soziale Hilfe da sein. Mir von der A-Sani wollten es aber nicht auf medizinische Versorgung ausrichten, wir waren und sind ein Teil der Bewegung, der sich als Happenstil verstand und so kamen wir mit der kurz nach der Eröffnung des AJZ gegründeten Drogengruppe überein, dass diese in ihrem Präsenzort nach Erste-Hilfe-Leistung einträte.

Wäre Zeit später stellten einige AJZ-Mitglieder eine eigene Sanität auf die Beine. Diese Leute hatten damit eine Aufgabe gefunden, schufen aber eine zuvor nie dagewesene Bedrohung: Das AJZ schien zu einem ständigen Unfall auszuarten. Auch gab es immer wieder Auseinandersetzungen zwischen der A2-Sani und der Drogengruppe. Die Drogen hatten beide Gruppen in einem Raum ihren Präsenzort, es war unmöglich zu vermeiden führen musste: Es lag einfach nicht drin, dass psychische Probleme beseitigt werden während gleichzeitig eine ideale Situation geschaffen verbunden wurde, erforderte sich die A2-Sanität zu lösen, ein weiterer Dienst könnte fast nicht mehr gewährleistet werden. Deshalb verließen 3 Sanitäter einen Patienten, und jeder sollte es besser machen als der andere. Gerade bei Notfällen bedauerte das eine grosse Gefahr für den Patienten. Auch hatten sich immer mehrere Leute im Sani-Zimmer aufgeteilt für Leute, die Hilfe brauchten. Fast zur Regel wurde, bis diese Erfahrungen hinweg ins done, ein neues Konzept für den Sani- und Drogenprojekt ausarbeiten: Es sollte sich nach einem Präsenzort geben, an dem die Sani- und die Drogenprojekte beteiligt sind. Der Sani-Dienst sollte auch wieder auf die Plätze beschränkt werden. Ein paar Tage später wurde das AJZ jedoch geschlossen, sodass ich nicht weiter über unsere Erfahrungen berichten kann.

nach dieser Selbstkritik soll hier aber auch über die gelistete Arbeit berichtet werden, der Präsenzort dauerte 18 Stunden pro Tag, wobei jeder Sani eine Schicht von 8 Stunden übernahm. Das Verantwortungsbereich wurde von verschiedenen Beratern zur Verfügung gestellt. Während des einmonatigen Vorwurfsortorts

verzeichneten wir ca. 200 Behandlungen. Allerdings kam fast jeder Patient mehrere Male vorbei, so dass es gar nicht so viele waren. Hauptsächlich wurden allgemeine Verletzungen wie Schürfwunden, Verstauchungen, Auschläge etc. behandelt. Vor allem die Zahl der Schüttelrunden war beträchtlich, da fast alle während des Sommers herauf gingen. Dieses Problem half man dann jedoch ab, indem man einen Ordnungsdienst organisierte, der die herumliegenden Flaschen ausserhalb des AJZ wegrückte. Schwereere Verletzungen, wie z.B. Blutvergiftungen, liessen wir von Ärzten behandeln. Notfälle wurden sofort ins Krankenhaus speffert. Diese kamen jedoch über selten vor, da die Drogengruppe sehr beschränkt war, dass 1. keine harten Drogen im AJZ gemacht wurden und 2. dass die Suchtgen immer ein bisschen unter Kontrolle waren. Dies geschah auf einer total natürlichen Basis, denn die Sani- und Drogenleute waren keine von Staat beschäftigten Sozialarbeiter, sondern eher Freunde, die die ganze Arbeit aus Selbstbestimmung machten. Durch diese Gleichstellung ertragen die Leute ein sehr grosses Vertrauen zu den Arbeitsgruppen. Das ging sogar soweit, dass Sichtige ihren Drogen Methoden, die sie von ihnen zu ständigen Arzt fürs Mischen bekommen hatten, sie Setztig auf der Drogenstation ausgeben und es rationellere abholen, wenn die Gefahr Gefahr, alles auf einmal zu schlucken haben war. Viele Leute wählten sich auch, einen Arzt aufzusuchen, da sie einfach Angst vor den Drogenstationen hatten. Diese wurden dann halt so gut wie möglich im AJZ bekannt. Auch waren viele Freie, endlich einmal Leute gefunden zu haben, mit denen man sprechen konnte.

Die Probleme, die im AJZ offen am Tageslicht traten, sind Probleme unserer heutigen Gesellschaft und müssen behandelt werden: wir wollen sie nicht in die dunklen Gassen verdrängen, sondern uns mit ihnen auseinandersetzen, deshalb fordern wir ein



DINSAZ AM 12. JULI ALS SANITÄTER  
[AJZ-EINMACHE]

über mehrere Stunden Gefährdung aus nächster Nähe

mit den millionenfachen ähnlichen Auswirkungen

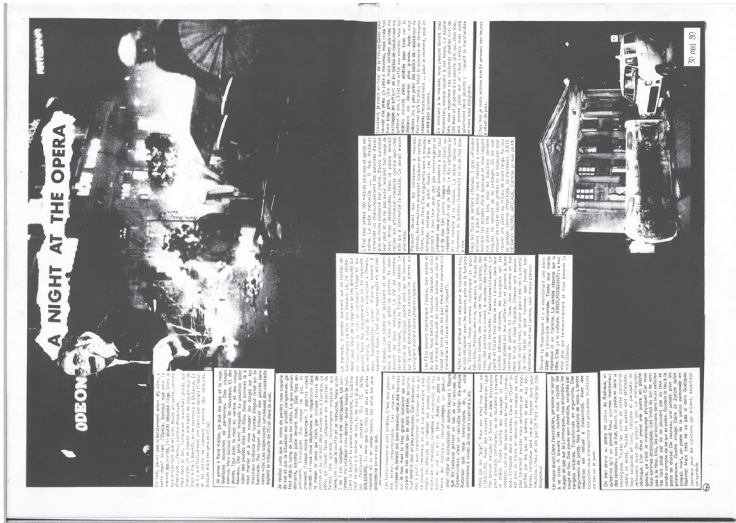
Unschon können Erstschickungsplätze etc.

**Schmerz und Herz zu wissen es!  
Tränegas hat auch  
Spätwirkungen!**

Nachdem 2 Wochen später Hospitalis mit den gleichen Kräften (Flieber etc.)

Dokumentation Autonome Sanität  
Autonome Sanität  
Newspaper, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1980

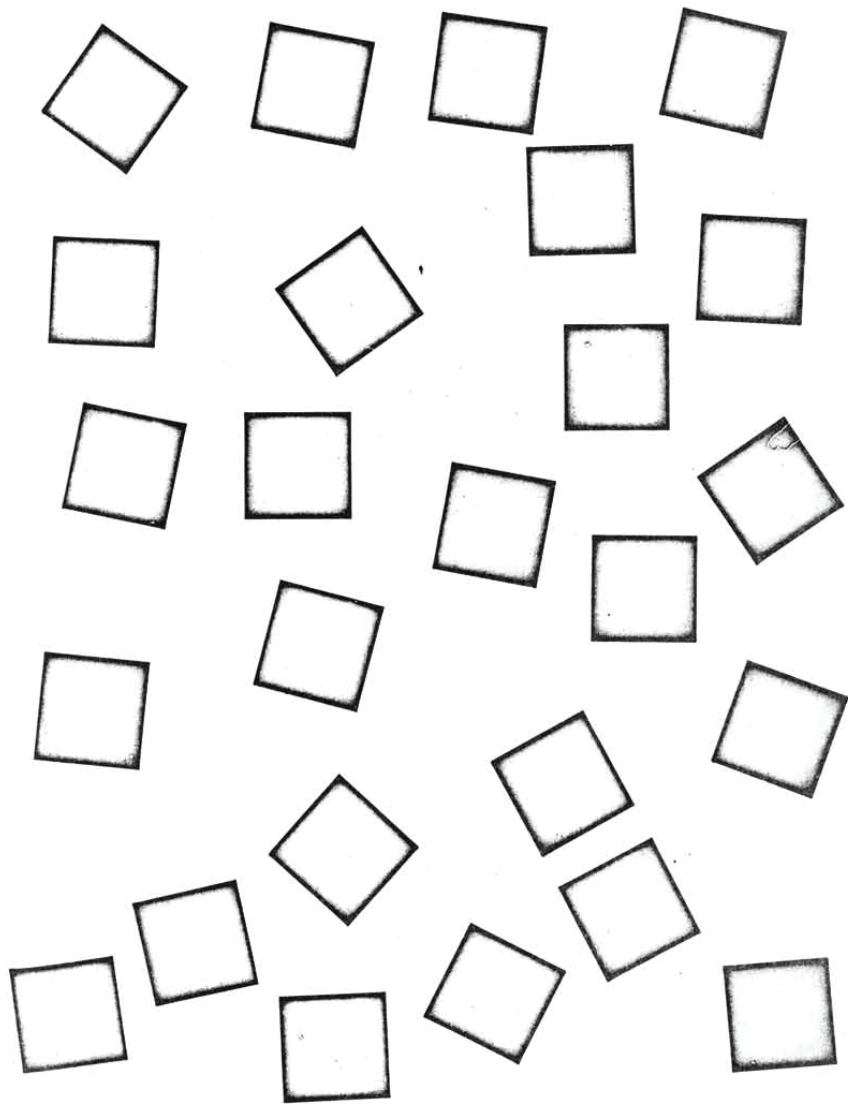
Documentation of the Autonomous Sanitary Group, giving their account of the injuries of the youth demonstrating for the AJZ / Seth Seigelaub commenting on Public Press and News Network.

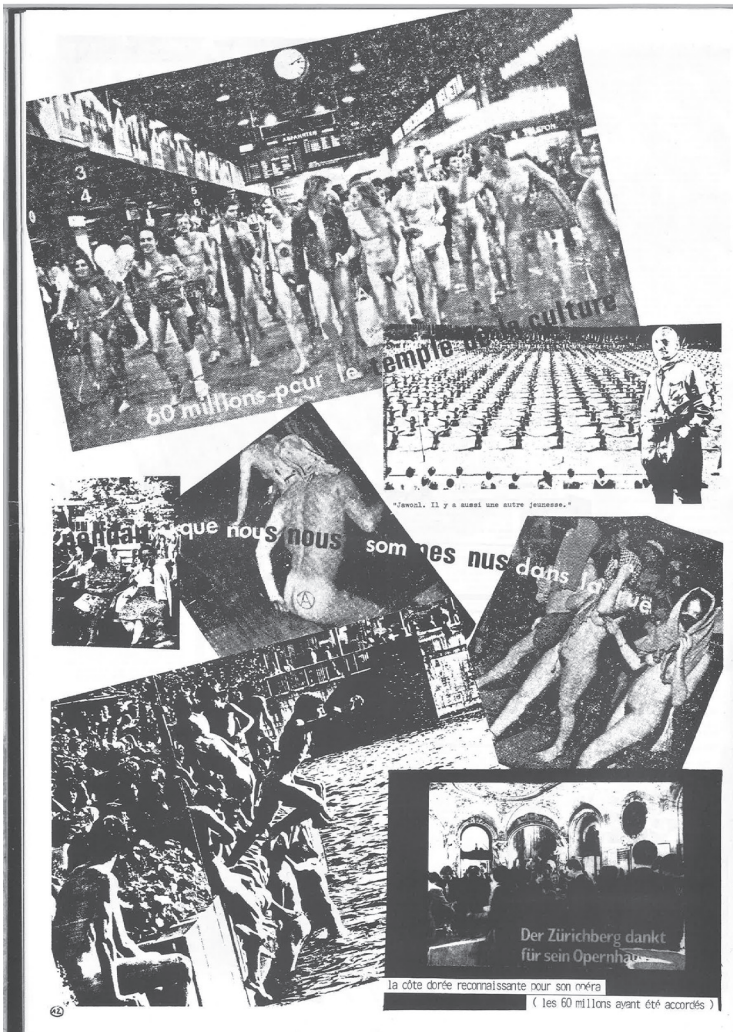


Zurich ANA  
*Mouvement Anarchiste*  
Newspaper, Zine, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1980









Zurich ANA  
 Mouvement Anarchiste  
 Newspaper, Zine, Ar 201.89.8  
 Youth  
 Zurich, 1980

The technique of the Xerox machine and the scattering of elements on the Xerox screen influencing layout.

# **BIBLIO- GRAPHIE**

## YOUTH MOVEMENT

**SCHRANER, Thomas.** *Der Krawall, der Zürich weckte.* 1st edition. 2008. *Der Krawall, der Zürich weckte: er ist zum Inbegriff der 68er-Revolution in der Schweiz geworden: der Zürcher Globus-Krawall - die grosse Strassenschlacht vom 29. Juni 1968 zwischen Jugendlichen und der Polizei um ein autonomes Jugendzentrum.*

**NIGG, Heinz.** *Wir sind wenige, aber wir sind alle.* 1st edition. Zurich: Limmat Verlag, 2008. Enth. u.a. autobiographische Aufzeichnungen von Peter Bichsel (\*1935), Ueli Leuenberger (\*1952), Verena Stefan (1947-2017), Ursula Streckenisen (\*1948), Daniel Bolomey (\*1952), Peter Niggli (\*1940) und Polo Hofer (\*1945).

**EIDGENÖSSISCHE KOMMISSION FÜR JUGENDFRAGEN.** *Thesen zu den Jugendunruhen 1980.* 1st edition. Bern : Bundesamt für Kulturpflege, 1980. The federal department of culture analyzing the youth movement in 1980.

**KOENIG, Joachim.** *Zärtlichkeit und Zorn: Gedanken zur neuen Jugendbewegung von Zürich aus.* 1st edition. Part of: *Praktische Theologie* (Gütersloh), 1981-12, Vol.16 (2), p.67-76. *Contemporary psychological analysis of the 80's movement*

**NÄGELI, Harald, BEUYS, Joseph.** *Der Sprayer von Zürich: Solidarität mit Harald Nägeli.* Reinbek bei Hamburg : Rowohlt 1984. *Collection of articles about Harald Nägeli, famous sprayer of Zürich.*

**ZORN, Fritz.** *Mars.* 23. edition. Frankfurt a.M. : Fischer Taschenbuch 2003. *"Ich bin jung und reich und gebildet; und ich bin unglücklich, neurotisch und allein ..."- A novel about a man getting cancer from his bourgeois family living on the gold coast of lake zurich. The youth movement claimed the book as its manifesto.*

## ZINE

**HAWORTH, Christopher.** *Post-punk, Industrial Culture Zines, and the Information Dark Age.* *Theory, Culture & Society, Volume 40, Issue 7-8, 2023.* *Several scholars have noted parallels between the online communicative tactics of the American alt-right and those of industrial musicians in the 1970s and 1980s. This article explores these connections further.*

**BILLUART, Morgane, ECKENHAUSSEN, Sepp, NESOVIC, Dunja.** *Post-precarity zine.* 2023. *Exploration of how zines make sense in a post covid world.*

**BAKER, Sarah, CANTILLION, Zelmari.** *Zines as Community Archive.* *Archival Science, Volume 22, pages 539-561, 2022. Scientific Analysis of the Zine.*

## CULTURE POLITICS

**FRAUCHIGER, Urs.** *Entwurf Schweiz : Anstiftung zur kulturellen Raulust.* 2nd edition. Zürich : Ammann 1995. *An analysis of multicultural Switzerland, coming from the argument that cultural conflict is the Swiss norm.*

**ROTHMAYR, Christine.** *Die Kulturpolitik der Stadt Zürich : eine vergleichende Analyse der Ausgestaltung kulturpolitischer Massnahmen in den 70er und 80er Jahren.* Zürich: 1994. *Comparison and Analysis of municipal cultural politics of the city of Zurich in the 70s and 80s- one of the main criticisms of the youth movement.*

## NEWS NETWORKS

**PUTNIS, Peter, KAUL, Chandrika, WILKE, Jürgen.** *International Communication and global news networks: historical perspectives.* 1st edition, New York : Hampton Press, 2011. *Historical Analysis of News Networks as tools of Power / Empowerment, focusing on the global south.*

**RAYMOND, Joad.** *News networks in seventeenth-century Britain and Europe.* London: Routledge, 2006. *Historical Analysis of News Networks as tools of Power / Empowerment, focusing on Britain and Europe.*

**TWOREK, Heidi.** *Magic Connections: German News Agencies and Global News Networks, 1905-1945.* is part of: *Enterprise & society*, 2014-12, Vol. 15 (4), p.672-686, Cambridge: Cambridge University Press (CUP), 2014. *Analysis of News Networks in Germany and their impacts on economy and society during the first World War, the Weimar Republic and the Third Reich.*



Herstellen von Druckvorlagen, Druckerei Ropress  
Gertrud Vogler  
Photograph, F\_5107-Na-10-085-001  
Youth  
Zurich, 1980

**CARL ANDRE**  
**ROBERT BARRY**  
**DOUGLAS HUEBLER**  
**JOSEPH KOSUTH**  
**SOL LEWITT**  
**ROBERT MORRIS**  
**LAWRENCE WEINER**

First Edition  
1000  
December 1968

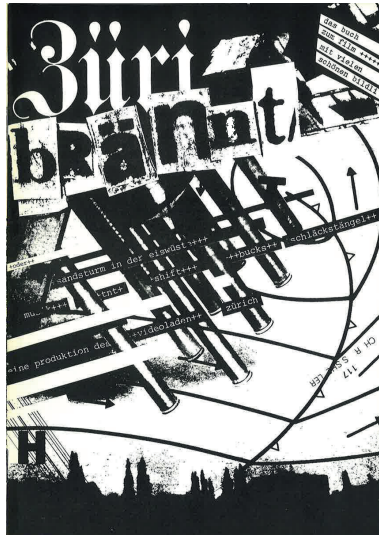
Copyright Seth Siegelau and John W. Wendler 1968. All Rights reserved. No part of this book may be reproduced in any form, without permission in writing from the publisher. Printed in the United States of America.

**Siegelau/Wendler . . . . . New York, N. Y.**



*The Fountain Monument (Monuments of the Passaic), Robert Smithson, 1967*





Züri Bränt  
Videoladen Zürich  
Zine, Nr 201.89.8  
Youth  
Zürich, 1981



## OFFIZIELLE HOFNACHRICHTEN DER KRONE



Unter Sonstigen  
Seine Majestät König Kraska  
bei der Niederschrift einer Urkunde seiner dem nachstehenden Auszug  
Ihres Königlichem Hofstaat  
Prinzessin  
Damian Kraska von Österreich  
Oberbefehlshaber der Königlichem Hofgarde - die Schweizer Armee

Bild: Königlich Hofstaat/Prinzessin Kraska

Offizielle Hofnachrichten der Krone  
Marc Kraska, Damian Kraska  
Magazine, Newspaper, Nr. 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1986

# CAFE



# ST. GOTTHARD

ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE

Publicity for Cafe St. Gotthard, Bahnhofstrasse, 1980

**This ¼ page advertisement (4½" x 4¾"), appearing in the November 1968 issue of ARTFORUM magazine, on page 8, in the lower left corner, is one form of documentation for the November 1968 exhibition of DOUGLAS HUEBLER.**

*(Seth Siegelaub, 1100 Madison Avenue, New York, N.Y. 10028)*

# HIGH MOON

HEUTE  
IN  
DER  
STADT

HEUTE IST  
VOLLMONN



## Show:

Jugendcircus  
Baselisk  
Landwiese Zol  
Entlassen: Szenen  
einer Heimkehr:  
Von + mit  
Alexandre Ziegler  
Kammerschauspiel Stok  
Zol, Zol

Nicaragua - 7. Juli  
Festtag der Revolution  
Fest Musik Tanz Film  
Freizeitanlage  
Rudweg  
SO ab 17h (Film 19h)

Das grosse  
Jeththeater  
Emsriedeln, SA 21:15h

Kein Schwein hatte  
es vermittelt -  
statt der Russen  
kamen die  
Blattläuse

## TV:

SA ARO 18  
Im Bus Nimm  
(Xiao Zi Bai)  
Chin. Spielfilm  
SO ARO Zol  
Kreuzberg: Was  
kleinsten Park  
den grössten Kan

## Kino:

Light years away  
(Nord - Süd)  
Titti (Metallogico  
(Piccadilly)  
Jahreswochen  
(Le Paris, Late  
Show FR 22:15h)

## Music:

The Bucks  
AJZ FR ca. 22h  
Rote Fabrik SA Zol  
(wenn schönes  
Wetter am See)  
Diskomo  
Rote Fabrik FR 21h

## Radio:

SO DRS 1  
Doppelpunkt:  
Schut Saudin  
in Nicaragua  
den Schwing  
eine Revolution  
machen

Sämtliche Zool  
Gärten sind ab  
sofort geschlossen  
wegen Selbst  
+ Plaque der

Genial, N.1 Zürcher Nachtanzeiger  
Author unknown  
Newspaper, Ar.201.89.8  
Youth  
Zurich, 1981

While some zines imitate the language of the establishment, others contrast it, such as the handwritten advertisement and events section of the Zürcher Nachtanzeiger.

# BOYKOTTLISTE

## Augen auf und Hände weg!

Diese Liste kam bei Nachforschungen im Kanton Bern und in Basel zustande. Eine vollständige Liste südafrikanischer Produkte ist wegen des wechselnden Angebots nicht möglich.

Wir bitten Sie, Produkte, die nicht auf der Liste vermerkt sind, uns zu melden.

### 1. Frischwaren (in den meisten Lebensmitteläden vorhanden)

#### Produkt

Apfel "Granny-Smith"  
 Birnen "Beurre Bosce"/"Packham"  
 Trauben blau/weiss  
 Orangen  
 Zitronen  
 Grapefruits

#### Marke

CAPE



#### Jahreszeit

Frühling/Sommer

OUTSPAN



Sommer/Herbst

### 2. Konserven, Weine

#### Produkt

Birnen (halbe)  
 Fruchtsalat  
 Pfirsiche

Wein

Pfirsiche  
 Ananas  
 Birnen

Fruchtsalat  
 Pfirsiche, Ananas  
 Ananas  
 Fruchtsalat  
 Ananas  
 Cape Goldenberries  
 Birnen  
 Dunst - Weintrauben

#### Marke

M-Queen  
 Gold-Dish  
 Gold-Dish

Kapwein

SUN DOR

Singora  
 Singora.  
 DC  
 Majestic  
 IXL  
 Carnation  
 Southern Pride  
 Bayernsald

#### Ladenkette

MIGROS

DENNER

K-2000

andere Läden (Usego,  
 Volg, Merkur, EG, etc.)

Express, manipulierendes Käseblatt - Boykottliste

Author unknown

Newspaper, Zine, Ar 201.89.8

Youth

Zurich, 1981

**"IT [THE CAPITALIST SOCIETY] IS A SOCIETY BASED ON THE EXPROPRIATION OF PEOPLES LABOR, FOR ONE, AND IN OUR PERIOD PROBABLY THE PREDOMINANCE OF MONEY, FINANCIAL CONCERNS OVER EVERYTHING ELSE, AND THE EXPANSION AND GENERALIZATION OF THOSE VALUES"**

*— Seth Siegelau on the Public Press and News Network in Better Read than Dead, P. 139*

16  
59.26  
ET. 25

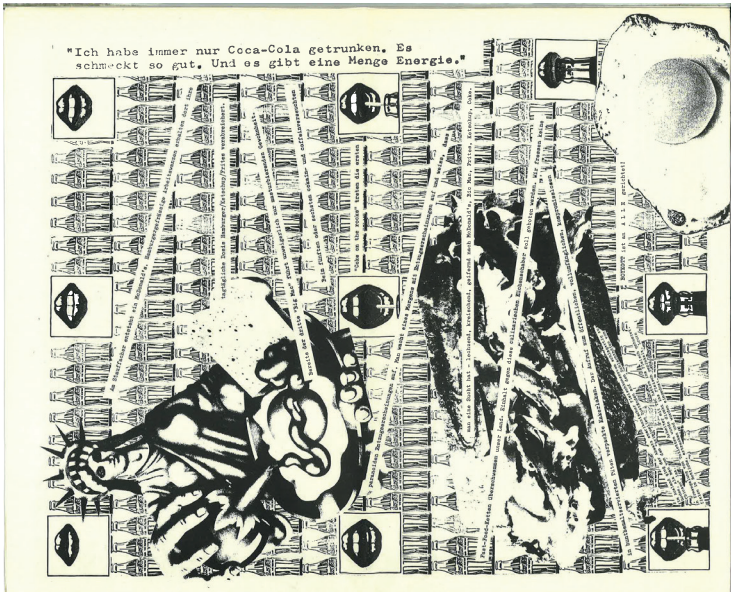
DORFMAN & MATTELART

# HOW TO READ DONALD DUCK

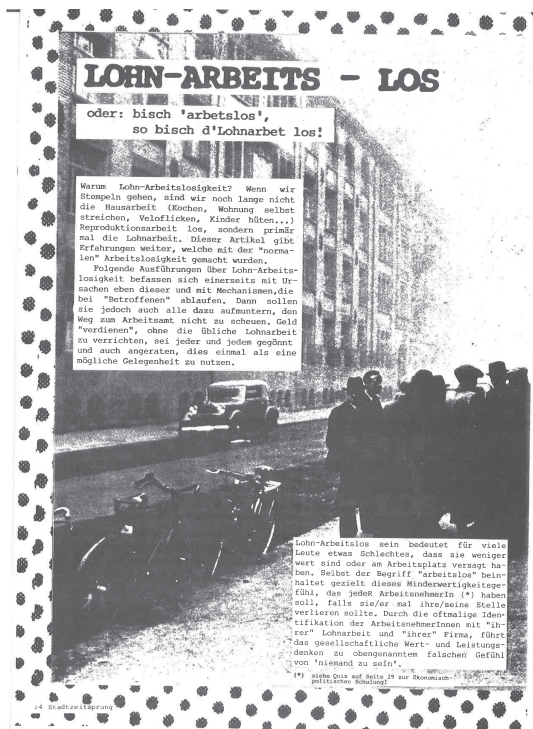


IMPERIALIST IDEOLOGY  
IN THE DISNEY  
COMIC





Boomerang  
Author unknown  
Newspaper, Ar 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1981



Zürcher Stadt Zeitung - Lohn-Arbeits-Los

Author unknown

Newspaper, Ar 201.89.8

Youth

Zurich, 1986



*Commuters Traffic on Bahnhofstrasse, Heinz Baumann, 1951*

**pour mon  
compte  
j'ai choisi**

**l'Union  
de Banques  
Suissees**



# INTERVIEW



ZEIT ZUM AUFRÜHMEN

Wir schäme wir uns nicht, wenn wir sagen, dass wir nicht mehr wollen, aber wir wollen weiterhin bleiben. Das ist unsere Entscheidung. Wir haben uns dafür entschieden, weil wir uns nicht vorstellen können, dass wir hier weggehen müssen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen.



Wir erinnern uns an den Tag, an dem wir hierher gekommen sind. Es war ein Tag, an dem wir uns für diesen Ort entschieden haben. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen.

schauen, Sie wissen aber, dass es nicht nur um die Stäuffer geht, sondern um alle, die hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen. Wir haben uns für diesen Ort entschieden, weil wir hier leben wollen.

Interview with the occupants of the Stäuffer houses protesting big new investments and gentrification.

Interview with the occupants of the Stäuffer houses protesting big new investments and gentrification.

Interview about the occupation of the Stäuffer houses protesting big new investments and gentrification. 20



Palm-O-Live - Mac Donalds erobert die Welt

Author unknown

Newspaper, Ar 201.89.8

Youth

Zürich, 1980s

**Kommen Sie auf den Geschmack**



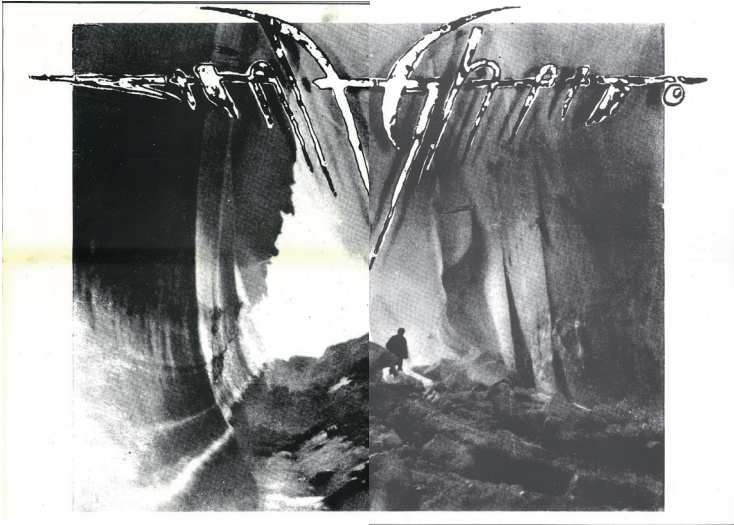
**Club Méditerranée Bahnhofstrasse 100**

AWI Aussenwerbung Intensiv Klett + Co. Zürich



*Untitled (Scarf), Pati Hill, 1983*





Sappto  
Author unknown  
Newspaper, Ar. 201.89.8  
Youth  
Zurich, 1980s

Copying technique influencing the aesthetic language, of zines of the youth movement, for which conceptual art laid the experimental basis.



WEBSITE



BIBLIOGRAPHY

# PUBLI- CATIONS

**NEWS NETWORKS**  
VOL 1  
Youth  
Newspaper  
Networks  
Class  
Xerox  
Production  
Alternative  
Media

**EMPLOYEE CONTRACT**  
VOL 4  
Labor  
Workers  
Union  
Contract  
Socialism  
Empower  
Reform  
Protest

**IDEAS FROM SAFFA 1958**  
VOL 7  
Feminism  
Labor  
Empower  
Support  
Network  
Equality  
Exhibition  
Commerce

**COMMERCE OF THOUGHT**  
VOL 2  
Commerce  
Environment  
Consume  
Climate  
Networks  
Storage  
Production

**NATURE'S RESOURCES**  
VOL 5  
Nature  
Industry  
Resources  
Land Art  
Climate  
Earth  
Sculpture  
Terrain

**FEMININTY IN FASHION**  
VOL 8  
Feminism  
Labor  
Climate  
Environment  
Fashion  
Production  
Textile  
Exploitation

**WORKING WOMEN**  
VOL 3  
Feminism  
Equality  
Production  
Labor  
Networks  
Rights  
Standard  
Gender

**TEXTILE LABOR**  
VOL 6  
Labor  
Textile  
Networks  
Weaving  
Contract  
Commerce  
Consume  
Class

**YOUTH & CLASS STRUGGLE**  
VOL 9  
Labor  
Youth  
Marxism  
Class  
Networks  
Socialism  
Equality  
Reform

**YOUTH  
NEWSPAPER  
NETWORKS  
CLASS  
XEROX  
PRODUCTION  
ALTERNATIVE  
MEDIA**

